

F.1 Erfahrungsbericht – ERASMUS+

Freie Universität Bozen

Administrative Übersicht

Sending Institution

- Hochschule München
- Fakultät 11, Angewandte Sozialwissenschaften
- B.A. Management Sozialer Innovationen

Receiving Institution

- Freie Universität Bozen (UNIBZ)
- Fakultät für Bildungswissenschaft (Campus Brixen)
- Aufenthaltsdauer: Mitte September 2022 – Mitte Februar 2023
- Einschreibung in den Bachelor in Communication Sciences und Culture
- Es konnten auch Kurse von anderen Fakultäten besucht und angerechnet werden – ich würde jedoch auf jeden Fall vorher bei der UNIBZ nachfragen bzw. den Wunsch äußern



Links oben: UNIBZ Campus Brixen
Links unten: Landschaft in der Region
Rechts: Brixen Innenstadt

Allgemeine Übersicht

Ein Auslandssemester in Südtirol kann ich nur empfehlen, egal ob im Sommer oder Winter. Neben der Uni, die mir sehr gefallen hat, gibt es dort ein vielfältiges Angebot, bei dem für jeden etwas dabei ist.

Meine Zeit dort war geprägt durch interessante Vorlesungen, Aktivitäten mit anderen Austauschstudierenden, Spaziergänge in der Natur, viel qualitative Zeit in Cafés bei Espresso oder Wein, Wanderungen, Törggelen, Weihnachtsmärkte, Ski und Stadtbummel.

Bewerbung und Vorbereitung

Das Auslandssemester solltest Du auf jeden Fall früh genug planen, da die administrativen Prozesse für ERASMUS+ relativ früh starten. Da nur sehr wenige Studierende ein Auslandssemester planen, ist der Bewerbungsprozess deutlich weniger konkurrenzfokussiert als bei anderen Unis, jedoch gibt es auch weniger Plätze – insofern fängt der frühe Vogel den Wurm. Wenn Du früh Bescheid gibst, ist die Chance sehr hoch, dass Du einen Platz bekommst.

Die Unterlagen und nötigen Informationen findest Du alle auf der HM-Webseite. Außerdem steht Dir das International Office zur Seite. Was die administrativen Prozesse an der UNIBZ angeht, musst Du Dich auf einem Portal registrieren und ein paar Dokumente schicken, aber auch hier bekommst Du sehr gute Unterstützung und genug Informationen per Mail.

Da die Erasmusprozesse digitalisiert wurden, werden alle Schritte bei Dir wahrscheinlich über ein zentrales Portal ablaufen und nicht mehr per Mailverkehr in drei Richtungen.

Kurswahl, Kalender und Anrechnung

Die UNIBZ ist für ihr dreisprachiges Modell bekannt, weswegen die Kurse entweder auf Deutsch, Englisch oder Italienisch sind. Je nach Sprachlevel können also nicht unbedingt alle Veranstaltungen besucht werden. Ich habe dementsprechend die vorhandenen Kurse nach Fachrichtung und Sprache gefiltert. Du kannst auf jeden Fall auch Kurse von anderen Fakultäten besuchen und Dir anrechnen lassen, ich würde einfach eine Mail schreiben und Deinen Wunsch begründen.

Achtung, die Kurse finden oft leider nicht jede Woche zur gleichen Zeit statt, sondern können teilweise jede Woche zu einer anderen Zeit stattfinden. Insofern würde ich Dir sehr stark empfehlen, dass Du entweder puzzelst oder einen Teil der Kurse nur begrenzt wahrnimmst.

Die Anrechnung der Noten an der HM ist sehr unkompliziert.

Die UNIBZ hat genauso wie andere Unis ein Interface für Kurse, Infos, etc. Diese Infos bekommst Du dann per Mail und in einer Einführungsveranstaltung erklärt.

Anreise

Von München ca. 3h mit dem Auto. Mit dem Zug etwas mehr, über Innsbruck. Von Erasmus gibt es eine kleine Subvention für grünes Reisen.

Wohnen

Der Wohnungsmarkt in der Umgebung Bozen-Brixen ist nicht ganz so berüchtigt wie in München, aber spielt in einer ähnlichen Liga mit. Mit ein bisschen Geduld oder Kontakten lassen sich jedoch Unterkünfte mit gutem Preis-Qualität-Verhältnis finden. Meine Empfehlung: sich in die WhatsApp-Gruppe der Erasmus-Studenten aus dem Vorsemester einschleusen, da viele ihr Zimmer loswerden wollen, der UNIBZ Blog mit Anzeigen und natürlich Wohnheime.

ÖPNV

Es gibt eine Fahrkarte für den ÖPNV in ganz Südtirol, der ca. 150€ für das ganze Jahr kostet. Hierfür musst Du jedoch eine italienische Steuernummer beantragen. Dauert nicht lange und verpflichtet zu keinem Konto oder Wohnsitz. Behältst Du dann lebenslang, falls Du mal in Italien wohnen solltest...

Uni-Standorte und Studentenleben

Die drei Standorte der UNIBZ sind Bozen, Brixen und Bruneck. Hierbei ist Bozen die größte und lebendigste Stadt mit den meisten Angeboten. Bozen ist sehr schön, mit großer Fußgängerzone, Cafés, Restaurants und Blick auf die Berge (wie alle Städte und Dörfer in der Region). Brixen ist deutlich kleiner, ruhiger, auch schön, aber kann abends für feierlaunige sehr langweilig werden. Was Nightlife betrifft, ist schon Bozen nicht sehr berühmt, aber verfügt über ein paar Clubs und Bars. Auch die Wohnheime und die Uni organisieren in Bozen häufig Veranstaltungen. In Brixen geschieht schon deutlich weniger. Bruneck ist wirklich abseits vom Schuss, ich selbst war dort aber nicht.

Da der ÖPNV zwischen Bozen und Brixen nicht durchgängig fährt (auch nicht am WE), stellen Ausflüge, die um 6h morgens starten, oder Partys, die bis 3h gehen ein Problem dar, wenn man nicht in Bozen wohnt. Wer beim Nachtleben und Erasmusaktivitäten ausgiebig mitmachen will, sollte auf jeden Fall in Bozen wohnen und lieber für die Kurse nach Brixen fahren. Wer es jedoch etwas stiller und weniger städtisch haben möchte, kann vielleicht mit Brixen mehr anfangen.

Für gesellige Runden mit Wein und kleinen Sacks bzw. Apéros sind alle Orte in Südtirol geeignet.

Outdoor-Aktivitäten und Sport

In der Region gibt es Berge, wohin das Auge reicht. Daneben überall Apfelfelder, Weinanbau und viele kleine Städtchen. Ein Paradies für Wanderer, Skibegeisterte, Weinliebhaber, Mountainbiker und Spaziergänger.

Ansonsten gibt es in Bozen und über die UNIBZ viele Sportangebote, z.B. Schwimmen, Kampfsport, Ballsport, Tanzen, etc. Wer jedoch ins Gym gehen will wird sich bei den Preisen erschrecken, da diese bei 60- 90€ im Monat liegen.

Integration und interkulturelle Erfahrungen

Die Region ist sehr bikulturell und gezeichnet durch eine Koexistenz von italienischer und „österreichischer“ Sprache, Kultur und Kulinarik. Ohne Italienisch kommst Du problemlos klar, was die Motivation killen könnte, überhaupt erst Italienisch zu lernen. Da die Region die ausländische Bergvariante von spanischen Küstenregionen für Deutsche darstellt, gibt es ein paar Wochen im Jahr, wo Du sehr viele deutsche Autos und Deutsche mit einer gewissen Altersstufe erblicken wirst, was aber auch daran liegt, dass die Landschaft und die klimatischen Bedingungen einfach herrlich sind.

Da ich die Region vorher nicht kannte, hatte ich nicht mit einem italienischen Österreich gerechnet, aber das war für mich kein Problem. Zwar habe ich dadurch kein klassisches Italien erlebt, aber der Einfluss war groß genug, um interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, egal ob an der Uni, bei Aktivitäten, oder im alltäglichen Leben.

Die Region hat mir allgemein sehr gefallen und ich kann mir gut vorstellen, ab und zu wiederzukommen. Zum Arbeiten und Leben präferiere ich andere Regionen, aber für kürzere oder längere Aufenthalte ist diese Region aus meiner Sicht genial.